

KURZ NOTIERT

Förderer: Die 100er Marke soll fallen

Eschenbach. (rn) Zwei Jubiläen waren Thema einer Vorstandssitzung des Fördervereins der Staatlichen Wirtschaftsschule. Mit einem Blumenstrauß gratulierte Vorsitzender Klaus Möller der engagierten Schriftführerin Katja Engelbrecht-Hoven zum 40. Geburtstag. Wichtigster Tagesordnungspunkt war jedoch das Jubiläum „60 Jahre Wirtschaftsschule“. Dieses werde am 15. Mai mit einem „Tag der offenen Tür“ an der Schule begangen, berichtete Müller.

Der Vorstand war sich einig, die Veranstaltung zu nutzen, um den Besuchern den Förderverein vorzustellen. Dabei sollen Ziele und die zahlreichen, in den vergangenen Jahren geförderten Maßnahmen – wie zum Beispiel die Ausbildung der Konfliktlotsen oder die Unterstützung verschiedener Schüleraktivitäten – herausgestellt werden.

Ein besonderer Schwerpunkt soll auch sein, neue Mitglieder zu gewinnen, um die Möglichkeiten zur Förderung der Schule zu verbessern. Deshalb wurde überlegt, jedem, der sich am „Tag der offenen Tür“ zum Beitritt entschließt, ein kleines Geschenk zu überreichen.

Ziel ist es, am 15. Mai das 100. Mitglied in den Förderverein aufzunehmen. „Bei derzeit 94 Mitgliedern durchaus realistisch“, meinte Klaus Möller. Damit das Ausfüllen der Aufnahmeanträge noch leichter von der Hand geht, werden an die hoffentlich zahlreichen Gäste Kugelschreiber mit Jubiläumsaufdruck verteilt.



Die Spendensumme steigt und steigt: Michael Sporrer (Vierter von links), Vorsitzender des Vereins „Hilfe für Anja“, nahm im Kemnather Rathaus erneut Schecks und Bares entgegen. Vertreter verschiedener Vereine und Institutionen überreichten knapp 7000 Euro. Bild: stg

Spenden summieren sich

„Hilfe für Anja“ freut sich über erneut 6950 Euro – Lob für Engagement

Kemnath. (stg) Beim Sklavenmarkt und der Stammzellspender-Typisierungsaktion in der Realschule war für den Verein „Hilfe für Anja“ bereits am Wochenende ein schöner „Batzen“ Geld zusammengekommen. Am Mittwoch freute sich Vorsitzender Michael Sporrer im Rathaus über weitere Spenden.

Vertreter von Vereinen und Institutionen übergaben 6950 Euro: 1500 Euro – der Erlös aus dem Getränkeverkauf während des Sklavenmarktes – kamen von der Kolpingfamilie, 1200 Euro steuerte der Kinderschutzbund als Einnahmen aus dem Flohmarkt

bei. Die Schützengesellschaft überreichte 500 Euro Erlös aus dem Grillwarenverkauf, die Brandschützer, die Fahrten mit dem Feuerwehrauto angeboten hatten, 200 Euro.

Insgesamt 2500 Euro leiteten Landrat Wolfgang Lippert und Bür-

germeister Werner Nickl im Namen von Sparkasse und Sparkassenfonds weiter, 550 Euro übergaben die Mitarbeiter der Kemnather Sparkasse und 500 Euro spendete die Kanzlei C.P.A. Wirtschaftsprüfer/Steuerberater/Rechtsanwälte aus Kemnath.

Sporrer hob bei der Spendenübergabe das außerordentliche Engagement der Kemnather bei der Vorbereitung und Ausführung der Typisierungsaktion hervor. Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die Typisierung am Sonntag in Kirchenthumbach (siehe Artikel unten) ebenfalls viele Freiwillige anlocken möge.

ANZEIGE

Osteopathie?
Moosbürger Str. 13
92637 Weiden
im Ärztehaus
Tel. 0961/418483
E-Mail:
info@zwick-physio.de

ZWICK
Physiotherapie

HINTERGRUND

Ziel der Typisierungsaktion ist es zu erreichen, dass Menschen, die an Leukämie erkrankt sind, eine Chance erhalten, wieder gesund zu werden. Hierfür ist es wichtig, möglichst schnell nach der Diagnose einen passenden Stammzellspender zu finden.

Schon vielen Patienten wurde durch die Vermittlung eines Spenders aus einer Typisierungsaktion geholfen werden. Aus dem dabei abgegebenen Blut werden im Labor die Gewebemerkmale analysiert und an das Zentrale Knochenmarkspender-Register Deutschland (ZKRD) in Ulm gemeldet. Jeder, der sich typisieren lässt, ist somit automatisch in einer weltweiten Datenbank gespeichert.

Kommt es zur Stammzellenspende, gibt es zwei Möglichkeiten: Bei der konventionellen Knochenmarkentnahme werden dem Spender aus dem Beckenkamm etwa 1,5 Liter Knochenmarkblut mit den darin enthaltenen Stammzellen entnommen. Weil dafür Narkose und ein stationärer Aufenthalt notwendig sind, wird das nur noch selten gemacht.

Meist wird eine sogenannte periphere Blut-Stammzellsammlung vorgenommen. Dabei erhält der Spender eine hormonähnliche Substanz, die die Stammzellen aus dem Knochenmark in die Blutbahn auswandern lässt, aus dem sie dann mit einem speziellen Blutspendeverfahren (ohne Narkose und stationären Aufenthalt) gewonnen werden.

Die für die Analyse der Gewebemerkmale anfallenden Laborkosten betragen 50 Euro pro Typisierung. Die Kosten dafür müssen ausschließlich aus privaten Spenden finanziert werden. (ü)

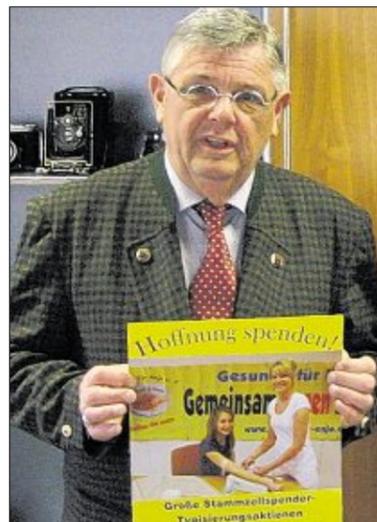
Gegen Leukämie

Typisierungsaktion am Sonntag in der Hauptschule

Kirchenthumbach. (ü) „Hoffnung spenden“, unter diesem Leitwort findet am Sonntag von 10 bis 17 Uhr in der Hauptschule eine große Stammzellspender-Typisierungsaktion statt. Organisator ist der Verein „Hilfe für Anja“. Vorsitzender Michael Sporrer und sein Team leisten dafür seit Wochen enorme Vorarbeiten. Die

Schirmherrschaft hat Bürgermeister Fritz Fürk übernommen. Mit von der Partie „Gemeinsam gegen Leukämie“ ist auch das „Netzwerk Hoffnung“ der Stammzellspenderdatei der Universität Würzburg. Nach der Typisierung werden die Gewinner der großen Tombola ermittelt. Zu den tollen Preisen zählen unter anderem ein Kochkurs bei Alfred Schuhbeck und von den Spielern des FC Bayern handsignierte Fußballbälle.

Wer sich typisieren lassen will, sollte zwischen 18 und 55 Jahren alt und gesund sein. Nicht registrieren lassen können sich Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen wie zum Beispiel HIV-Infektion, Gelbsucht, Herzinfarkt und Tumorleiden. Für die Typisierung werden nur etwa 10 Milliliter Blut benötigt. Hintergrund



Bürgermeister Fritz Fürk hat die Schirmherrschaft für die Typisierungsaktion am Sonntag in Kirchenthumbach übernommen. Auch er ruft dazu auf, „Hoffnung zu spenden“. Bild: Rosalinde Fürk

ANZEIGE

Handblutdruckmessgerät 16,95 €

Sonntag, 9. 5. Muttertag

Schug GmbH
Orthopädietechnik

Eschenbach · 09645/921520

Biker-Treffen

Reuth bei Erbandorf. (wg) Am Samstag, 15. Mai, veranstalten die „Motorrad-Kameraden Steinwald“ – besser bekannt als die „Stonewood-Biker“ – im Reuther Stodl direkt neben der Schlossbrauerei ihr Motorradtreffen. Ab 21 Uhr spielt bei freiem Eintritt die „Beppo-Johnson-Lio-Band“.

ANZEIGE

1 Paar Dux-Sandalen 33,00 €

Sonntag, 9. 5. Muttertag

Schug GmbH
Orthopädietechnik

Eschenbach · 09645/921520

„Utopie“-Begriff und Isotopen-Trennung

Gymnasium: Abitur startet mit schriftlichen Prüfungen

Eschenbach. (stg) Gelerntes abrufen und notfalls improvisieren, heißt es für 83 Schüler des Gymnasiums. Zum Auftakt der Abiturprüfungen stand am Donnerstagvormittag die schriftliche Prüfung im Grundkursfach auf dem Programm: in Mathematik, Ethik, Katholische Religion, Evangelische Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Biologie, Wirtschaft/Recht, Chemie, Physik oder Englisch.

der deutschen Geschichte oder mit den deutsch-französischen Beziehungen seit 1950.

„Viehjud Levi“, so heißt das Drama von Thomas Strittmatter, das im Fach Deutsch auf dem Aufgabenzettel stand. Hier sollten zum Beispiel die unterschiedlichen Formen des Antisemitismus herausgearbeitet werden.

Ebenfalls eine Wahlmöglichkeit war ein Textauschnitt aus dem Gedicht „Das Marmorbild“ von Joseph von Eichendorff oder eine Texterörterung zum „Utopie“-Begriff, ausgehend von einem Zitat Hilde Domin.

Artikel aus der Times

Im Fach Englisch, das mit 23 Schülern die meisten Prüflinge bearbeiteten, galt es unter anderem Fragen zu einem Textauschnitt aus Alan Bennetts „The Uncommon Reader“ oder zu einem Zeitungsartikel aus der



Mit der schriftlichen Prüfung im Grundkursfach gingen am Donnerstag für 83 Schüler des Gymnasiums Eschenbach die Abiturprüfungen los. Insgesamt zwölf verschiedene Fächer wurden dafür ausgewählt. Am Montag geht es weiter: Dann müssen die Jugendlichen in den Leistungskursen ihr Wissen beweisen. Bild: stg

New York Times zu beantworten. In Mathematik, das von 14 Abiturienten gewählt worden war, ging es etwa um die Wahrscheinlichkeitsrechnung am Beispiel der Bettenverteilung in einem Skilager. Die Aufgaben im Fach Physik drehten sich beispielsweise

um die Trennung von Isotopen und die Energiebildung mit Magnetfeldern.

Am Montag geht das Abitur mit den schriftlichen Prüfungen in den Leistungskursfächern Geschichte,

Wirtschaft, Sport und Kunst weiter. Den Abschluss bildet am 20. Mai das Fach Latein. Das Colloquium, die mündliche Prüfung, startet unmittelbar nach den Pfingstferien. Am 25. Juni werden die Abiturienten verabschiedet.